Hölle versus Mittelerde, Season 2

Ein Türmchen steht selten allein - DAS LETZTE CHAP!!!!

Von Illythia

Kapitel 3: "Die Such-dich-Tots" oder "Kick it like Aragorn"

Chap.03: "Die Such-dich-Tots" oder "Kick it like Aragorn"

@ all: Sorry, dass ich erst jetzt wieder hochlade, aber die Schule hat mich sehr beantsprucht und macht dies immer noch...wenigstens habe ich jetzt meine Deutsch-Langzeit-Klausur hinter mir...-.-" Kommt leider noch Mathe am Donnerstag*heul*. Egal, viel Spaß beim Lesen!^^

@ Nex_Caedes: HI, wie ich dir ja schon gesagt habe, bin ich nicht sauer...^^ Kann doch passieren, dass du die Stroy übersiehst...mir passiert sowas ständig!*mir am kof kratz*

@ ChrLeeNA13666: Du willst also mehr, ja?*eg* HIER, kriegst du mehr und ich hoffe, dass als Beurteilung wieder zwei Daumen nach oben gehen.*zwinker*

@ arwen_undomiel: Tja, da siehst du mal, was Tolkien alles weggelassen hat. Du weißt ja gar nicht, wie süchtig Elben nach Deos sind.-.-" Wirklich schrecklich. Und ich denke, dass die Hobbits GANZ entfernt verwandt mit den Orks sind, denn beide Rassen fressen doch alles, was bei drei nicht auf den Bäumen ist und außerdem haben beide in der Regel spitze Ohren.obwphl*grübel*...ach egal, ach, dir gefallen also meine Bezeichnungen für die Spinner in Mittelerde? Das freut mich*muahahahahaha*

++

Die Gestalt war komplett durchnässt, fluchte vor sich hin und merkte nicht die geschockten und durchaus überraschten Beobachter.
Die Gestalt trug einen Trench-Coat, Bluejeans, einen Rolli und hatte kurzes dunkelbraunes Haar.

Sein Haar troff und sammelte Wassertropfen in seinen Haarspitzen.
Unter ihm hatte sich schon eine große Pfütze gebildet. Er richtete sich langsam auf und sah verärgert in die Runde.

"Äh...", brachten die anderen Anwesenden irritiert heraus.

"Hört auf mich so anzustarren", brummte der durchnässte Mann.
"Was ist passiert?", fragte die rothaarige Frau mit gehobener Augenbraue.
"Wenn du nächstes Mal einen Zauberspruch aufsagst, dann achte darauf, dass man auf einer Ebene oder auf sonst was landet und nicht MITTEN IM MEER!", knurrte er die Vampirin an.
"Nun sag', hast du etwas heraus gefunden? Hast du sie gefunden?", wollte der Herrscher wissen.

Der nasse Kerl schwieg bedächtig und sah seinem Chef in die Augen.
"Nein. Nichts habe ich von ihnen gefunden", gestand er wehmütig.
"Lasst uns allein", befahl der Boss.
Als die anderen gegangen, schwiegen beide noch eine Weile.
"Herr...", begann der Untergebene, jedoch wurde er von seinem Herrn unterbrochen.

"Methos", er stieg die Treppen zu seinem Untergebenen herab.
"Du bist müde, doch machst du ohne Rast weiter", er umrundete den nassen Unsterblichen katzenhaft, "Ich seh dir deine Müdigkeit an, doch brennt ein unzähmbraes Flammeninferno in dir. Ich kann es in deinen Augen sehen. Du möchtest schlafen, doch lässt dich dein inneres Feuer nicht ruhen. Es verzehrt dich, du verzehrst dich. Die Frage ist nur warum? Liebst du Lilith so sehr, dass du die Ungewissheit nicht verträgst?". Der Teufel blieb vor Methos stehen.

"Es scheint wohl so", lächelte der Satan sanft.
"Herr, ich bin nicht wichtig. Meine...gefühle...sind nicht wichtig. SIE zu finden ist die oberste Priorität! ich werde so lange weitersuchen, bis wir Lilith und die anderen gefunden haben. Ich bin unsterblich, ich werde es schaffen und überleben", entgegnete Methos.

Er schien die Ruhe Gleichgültigkeit selbst zu sein, jedoch wütete ein Sturm in seinem Inneren, den seine Augen wiederspiegelten.
"Ich weiß, mein Verehrter. Jedoch kannst du der Aufgabe besser nachgehen, wenn du vollkommen bei Kräften bist. Du bist durchnässt, du frierst sicherlich. Lass dir ein Bad herrichten, entspannte und ruhe dich aus. Schlafe! Dann wirst du dich besser fühlen", zwinkerte Luzifer dem Tod zu.

"Ja Herr", er verbeugte sich und wandte sich zum Gehen.
Er ging ein paar Schritte, doch drehte er sich nochmals um.
"Es tut mir leid."
"Das braucht es nicht. Du tust alles in deiner Macht stehende. Danke", erwiderte der gefallene Engel.

So verließ der Tod mit einem Lächeln und einem Kopfnicken den Thronsaal.
Der einstige Engel stand alleine nachdenklich im Saal.
Er war so stark in seinen Gedanken vertieft, dass er die sich nähernde Lilith (Senior) nicht bemerkte.
"Er weiß es noch nicht, nicht wahr?", es war eher eine Feststellung als eine Frage.

"...Bitte?...Oh du bist es Liebste, ich bemerkte dich gar nicht. Verzeih'", bat er sanft.
Lilith ging lächelnd auf ihren Gemahlen zu, legte ihre Hände auf seine Wangen.
"Was bedrückt dich so sehr, Liebster?", fragte sie zärtlich und hauchte ihm Küsse auf den Mund.
"Ich habe mich gefragt, wo wir heute "reden". Auf dem Thron, auf einem Tisch,...hmmm....oder vielleicht auf der Waschmaschine?", grinste er schelmisch.

"Du bist unverbesserlich", lächelte sie, "aber es war nicht das, über was du nachgedacht hast. Du denkst an Lili, Sweeti und Eve, nicht wahr?".
"Ja, die Ungewissheit treibt mich in den Wahnsinn", seufzte Luzifer.
"Mir geht es ebenso, doch gebe ich die Hoffnung nicht auf. Methos wird nicht eher ruhen bis er sie alle gefunden hat. Aber wann hast du vor ES ihm zu sagen? Wie kam er eigentlich in den Thronsaal?", stellte die Mutter aller Dämonen die Frage an den Widersacher Gottes.

"Ich warte auf den richtigen Zeitpunkt und da er ja in fremde Welten und Dimensionen reist, hat er mit Serenity und Krolock einen zuverlässigen Zauber geschaffen, welcher es ihm ermöglicht wieder in unsere Welt zugelangen. Leider bezieht sich dieser Zauber nicht auf genaue Standorte und so...ist er mitten im Thronsaal gelandet", erklärte Luzifer.
"Da kann er froh sein, dass er nicht in einem Heim eines Sterblichen gelandet ist", lächelte Lilith.
So suchten die Dämonen, Vampire und Unsterblichen weiter nach den Verschollenen.

~in Mittelerde bei den Joggern~

Die übrig gebliebenen Gefährten ritten der Indianerrauchwolke entgegen und nach einiger Zeit kamen sie zu einer anderen Version des Stop-Schildes.
Es war ein abgetrennter Uruk-Hai Kopf, der auf einem Pfahl aufgespießt war, die mittelerd'schen Version von Graf Dracul eben.
Sie stiegen von den Pferden und gingen zum Scheiterhaufen.

"Erinnert mich an zu Hause. Dieser Geruch", murmelte Daewen melancholisch.
"An zu Hause?", fragten die Kerle schockiert.
"Äh ja...an die Grillfeste und an die Barbeques bei Festen", warf Cramwen nervös lächelnd ein.
"Aha...du, melamin wir müssen uns mal über dich und deine Welt unterhalten", beschloss die Prinzenrolle mit gehobener Augenbraue.

"Ja ja", winkte Crami etwas gelangweilt ab.
""Ja ja" heißt leck mich am Arsch", grinste Gimli schelmisch.
"Was?", kreischte Legolas mit weit aufgerissenen Augen, "ist das wahr?"
"Äh...äh...schaut mal da! Ist das nicht ein Gürtel von den Hobbits?", wich Hellcookie geschickt aus und zeigte auf den Scheiterhaufen.
Das Ablenkungmanöver funktionierte perfekt und Gimli untersuchte die dampfenden Kadaver.

Er fand tatsächlich den besagten Gürtel.

Legochen senkte daraufhin seinen Blick, legte seine rechte Hand auf sein Herz [Nein, nicht Cramwen] und murmelte ein elbisches Gebet.
"Wer hätte gedacht, dass die Hobbits selbst einmal als Grillwürstchen enden würden", runzelte Daewen nachdenklich ihre Stirn.
Der Maler war sehr...erbost und kickte einen herumliegenden Helm mit voller Wucht weg, schrie dann und sank verzweifelt auf die Knie.

Verständlich...Pippin und Merry schuldeten ihm Geld...und wenn es um Geld ging, war er sehr knickrich.
Aber egal.
"Tor!", schrien die Dämoninnen.
Die Männer schauten nur etwas irritiert.
"Du Aragorn, hast du schon einmal überlegt Profi-Fussballer zu werden?", fragte das teuflische Keksle.

"Hä?", Aragorn war komplett baff.
"Das heißt "Wie bitte"!", korrigierten ihn Legolein und Daewi.
"Mensch Sweety, hier gibt es kein Fussball", führte Daewen ihrer Freubdin diesen überaus wichtigen Punkt vor Augen.
"Hihihihihihihi, ...NOCH nicht", grinste Cramwen.
Das Azubi-Teufelchen lachte auf.

Der Möchtegern-Indianer kniete noch immer am Boden und bemerkte dann Spuren.
Er kroch auf dem Boden rum, führte Selbstgespräche, stand auf und lief auf den Wald zu.
Davor blieb er geschockt stehen.
"Fangorn-Wald", murmelte er.
"Welch Wahnsinn brachte sie dazu, da hinein zugehen?", fragte sich Gimli.

"Fangorn forest?", fragte Crami mit schottischem Akzent.
[Originalzitat von Billy Boyd! Danke Billy!^^]
"Fangorn forest", nickte Daewen und zuckte mit den Schultern.
Der Wannabe-king of Gondor hatte Visionen über ihre Flucht.
"Sie wurden verfolgt", meinte er besorgt.

~Flashback von den Entflohenden~

Nachdem sie den Orks und den Rohirrim entkommen waren, rammten sie in den Fangorn-Wald. Doch wurden sie von einem Ork verfolgt.
"Eve tu doch etwas", keuchten die Hobbits.
"Kann nicht. Mein Tod und meine Regeneration haben mich zu viel Kraft gekostet. Ausserdem hab ich mein Schwert nicht mehr bei mir", antwortete Eve.

"Na wartet ihr Mistratten! Ich schlitze euch auf!", brüllte der Ork.
Die Hobbits und CoKG rannten weiter und versteckten sich hiter einem Baum.
"Haben wir ihn abgehängt?", flüsterte Pippin.
"Wo seid ihr?", schrie der Ork.
"Nein, nicht wirklich", entgegneten die Azubi-Ithrons und Eve.

"Auf den Baum", befahl Merry und so kletterten sie auf diesen.
Pippin saß ganz oben und die anderen etwas verteilt.
Doch wurde auf einmal an Merries Bein gezogen und er fiel (volle Kanne auf die Fresse).
"Merry", brüllte Pippin entsetzt.

Pip hatte ein Hand an der Baumrinde, hörte ein Geräusch, schaute kurz die Rinde an, schaute weg, stutze und drehte sich nochmals um und blickte in 2 große Augen.
Er erschrak und fiel rückwärts, doch wurde er von einer großen Hand aufgefangen, zerquetschte bzw. zertrat den Ork und fing den fliehenden Merry ein.

Der laufende Baum war ein Ent und hieß Baumbart.
Er bezichtigte alle, Orks zu sein.
Die Hobbits und die anderen widersprachen vehement.
"Tja.Vielleicht. Habt. Ihr. Recht. Aber. Lassen. Wir. Dass. Den. Weißen. Zauberer. Entscheiden.", brummte Baumbart langsam mit seiner Bassstimme.

"Saruman", stießen die Fressscäcke auf 2 behaarten Füßen hervor.
Sie kamen beim Weißen Zauberer an, Baumbart warf sie alle zu Boden, vor den Möchtegern-Nikolaus.
Alle hoben gespannt die Köpfe.

Tbc....

Enstehungszeit: 05.03. und 08.03.